

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

173 (15.4.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen... Bezugspreise in Karlsruhe...

Eigentum und Verlag... Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil...

Auflage: 34000 Exemplare... gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 173.

Karlsruhe, Montag den 15. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 172 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 8 des „Kuriers“, Allgemeinen Anzeigers für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 173 umfaßt 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 9; zusammen 20 Seiten.

Vom Zentralvorstand der nationalliberalen Partei.

Berlin, 14. April. Der neu gewählte Zentralvorstand hielt heute seine erste sehr zahlreich besuchte Sitzung ab...

An der Diskussion über den zweiten Punkt der Tagesordnung: Organisationsfragen und Erledigung darauf bezüglicher Beschwerden beteiligten sich die Zentralvorstandsmitglieder...

Der Jahresbericht bietet eine erschöpfende Darstellung der regen Tätigkeit, welche die nationalliberale Partei im verflochtenen Jahre 1906 entfaltet hat...

Badische Chronik.

Durlach, 15. April. Auch hier ist jetzt mit den Arbeiten zur Verlegung des Bahnhofs begonnen worden...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 15. April. Zum Hauptlehrer am akademisch-theologischen Predigerseminar der Universität Heidelberg wurde an Stelle des verstorbenen Stadtpfarrers Schmittmacher der Stadtpfarrer, Hofprediger Dr. Otto Frowell in Heidelberg vom 1. Mai 1907 ab ernannt.

Berlin, 13. April. Im Igl. Opernhaus beschloß heute abend die fürstliche Oper von Monte Carlo ihr Gastspiel...

Berlin, 13. April. Ernst v. Wildenbruch's Schauspiel „Die Rabenfeindin“ wurde im Igl. Schauspielhaus mit lebhaftem Beifall aufgenommen...

Die stets bewegte Handlung spielt in dem Deutschland des 16. Jahrhunderts, den Hauptrollen spielen die Städte gegenüber. Die Tochter des ritterlichen Rabensteiners erdet als Braut des reichen Kaufmanns...

Dresden, 15. April. (Tel.) Geheimrat Prof. Dr. Stern an der hiesigen technischen Hochschule, der bekannte Literaturhistoriker und Novellist, ist heute am Herzschlag gestorben.

Nürnberg, 14. April. Das Stadttheater brachte die Uraufführung der zweifelligen Iphigenie-Oper „Sulamith“ von Sandro Bumenthal...

Nürnberg, 14. April. Der Journalisten- und Schriftstellerverein Nürnberg sah in seiner heutigen Versammlung anlässlich der Verhängung der Feingewandshaft in Mannheim und Kulmbach eine

werden muß. Das in Form eines S gekrümmte neue Bett der Pfing beginnt an dem westlichen Ende der Durlacher Pfingstraße...

Weingarten, 15. April. Apfelsobäume und Frühfrüchte stehen hier in schöner Blüte.

St. Leon (H. Wiesloch), 14. April. Brandsignale lösten heute nachmittags halb 4 Uhr die sonntägliche Ruhe und Stille...

Heidelberg, 15. April. Ein betäubender Unfall ereignete sich Samstag abend. Der in einer Kaserne beschäftigte Lehrling Georg Benz von Ziegelhausen geriet beim Ausführen von artistischen Kunststücken...

Eppelheim, 15. April. Am Montag abend voriger Woche gerieten auf dem Heimweg der Maurer Jaf. Babelin und der Tagelöhner Joh. Gärtner in Streit...

Mannheim, 15. April. Am 1. Mai d. J. wird die Internationale Kunst- und Gartenbau-Ausstellung in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Baden feierlich eröffnet werden...

Mannheim, 15. April. Dem Revolver eines Kaufmanns fiel am Samstag abend in Friesenheim ein blühendes Menschenleben zum Opfer. Der 28 Jahre alte Maurer Jakob Linber von Nagelheim geriet mit dem 22 Jahre alten Fabrikarbeiter Jos. Brenner aus Reilingen in Streit...

Baden-Baden, 14. April. Hinter Lauf gegen das Gebirge zu liegt das Ostgut Aulach, welches von seiner Besitzerin, Frau Du Fay in Frankfurt a. M., alljährlich als Sommeraufenthalt benützt wurde...

Sasbachwalden, 12. April. Gestern brach in dem in der Nähe des Brantenschloßes (Brandmatt) gelegenen Hofe des Landwirts Jint ein Brand aus...

Vermischtes.

Potsdam, 15. April. (Tel.) Von den Instrumenten des kaiserlichen Gedächtnisinstitutes in Potsdam wurde heute morgen ein Erdbeben aufgezeichnet, dessen Entfernung etwa 10 000 Km betrug...

Hamburg, 15. April. (Tel.) In der Vorstadt St. Pauli ist eine größere Anzahl Personen nach dem Genuß von Dönsfleisch aus einer dortigen Schächtereierkrankt. Sechs Personen wurden ins Krankenhaus gebracht; Lebensgefahr besteht jedoch keine.

Gelsenkirchen, 14. April. Einem Arbeiter wurden auf dem Arbeitsplatz der Gewerkschaft Grillo, Funke u. Co., beim Abladen von Eisenplatten beide Beine abgeschlagen. Glücklicherweise wurde ein zweiter Arbeiter, der auf dem Werk des Schaller Gruben- und Hüttenwerks von einem umkippenden Gießwagen getroffen wurde...

Eisenbahn-Unfälle.

Budapest, 13. April. Die Eisenbahnkatastrophe bei Eszsegedin (Dorogszman) war sehr schwer. Durch Zusammenstoß mit dem Pullman-Speisewagen wurde der Postwagen in zwei Teile zerrissen...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. April.

Militärverein. Im hinteren Saale der Brauerei Kammerer hielt am Samstag abend der Militärverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Oberrechnungsrat Guggel entbot den Mitgliedern herzlichsten Willkommen...

Die Bibliothek der Stadtverwaltung hat 285 Bände ausgeliehen. Der Vorsitzende dankte auch diesem Vereinsfunktionär. Der weitere Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahlen des Verwaltungsrats...

Große Allgemeine Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe. Die Ausstellung wurde gestern von weit über 3000 Personen besucht. Der 15 000ste Besucher erhält eine goldene Remonteur-Uhr gratis.

Konzert Perron. Im Hinblick auf das für Dienstag den 16. April, im Museumsaal anderamte Konzert des Herrn Kammerjägers

Mediziner Boivin schwer verletzt. Leicht verletzt sind zwanzig Personen, darunter ein englischer Lord, ein Züricher Ingenieur Monjon, ein Berliner Kaufmann Benjamin Singer...

Moskau, 14. April. (Tel.) In der Nähe der Station Solonki der Kasanbahn stieß ein Güterzug mit einem Personenzug zusammen. 27 Wagen wurden zertrümmert. Ein Schlosser und ein Arbeiter wurden getötet.

Schiffsunfälle.

Hamburg, 15. April. (Tel.) Auf der Strecke zwischen St. Pauli-Landungsbrücken und dem Zollanlageposten am Hafentor wurde vergangene Nacht um halb 2 Uhr die dort stationierte Zollbarke „Ellerholz“ von dem Hafenschleppdampfer „Louise“ angerannt und zum Sinken gebracht...

Ruzhavan, 15. April. (Tel.) Der Wörmann-Dampfer „Gertrud Wörmann“, der am Samstag abend mit 600 Mann Truppen aus Südwestafrika eingetroffen war, fuhr nach Landung der Truppen nach halb 2 Uhr nach Hamburg weiter...

Stralsund, 15. April. (Tel.) Auf einer Bootsfahrt vor dem hiesigen Hafen kenterte gestern nachmittags ein Boot mit sechs Personen; zwei Insassen ertranken, die übrigen konnten gerettet werden.

Vort Said, 15. April. (Tel.) Hier wütet ein Sandsturm, welcher die Schifffahrt im Suez-Kanal hindert. Bei Ismailia ist der Dampfer „Zubrajit“ auf Grund geraten.

Carl Ferron, zu Gunsten des Badischen Frauenvereins, möchten wir nicht verfehlen, diese Veranstaltung den wärmsten Interesse des musikalischen Publikums zu empfehlen und zu zahlreichem Besuche einzuladen, zumal das Programm ein sehr gewähltes ist und nur das Beste aus dem Gebiet der Gesangs- und Kammermusik-Literatur bietet.

— Wilhelm Bachhaus. Am 24. April gibt Wilhelm Bachhaus hier einen Klavierabend. Bachhaus hat sich in kurzer Zeit einen so großen Namen gemacht, daß allen Musikfreunden einige biographische Aufzeichnungen aus dem Leben des Künstlers willkommen sein dürften. Er, der jüngste aller Pianisten, die sich im modernen Konzertsaal hören lassen, wurde am 26. März 1884 in Leipzig geboren. Die außerordentlichen musikalischen und geistigen Fähigkeiten des Kindes traten frühzeitig zutage. Im zarten Alter von 4 1/2 Jahren spielte er schon auf einem kleinen miserablen Klavierchen dessen Kaufpreis 50 s betragen hatte. Noch bevor er in die Schule kam, konnte er rechnen, schreiben und lesen. Zehn Jahre alt geworden, trat er in das Konservatorium seiner Vaterstadt ein, wo er in Alois Redendorfer einen ausgezeichneten Lehrer fand, der das staunenswerte pianistische Talent des Knaben mit Erfolg förderte. Oftern 1899 erwarb er das Einjährigengymnasium. Am Konservatorium studierte er überdies Kontrapunkt und Violone. So ausgerüstet, ein Pariserstudium, der manchen alten Kapellmeister beschämte, ging er nach Frankfurt a. M. zu Eugen d'Albert, um von diesem Meister die höheren pianistischen Weihen zu empfangen. Vor kurzem trat nun der junge Künstler vor die Öffentlichkeit hin: sein virtuoses Spiel, seine echt musikalische Art und seine hohe Intelligenz erregten ebenso die Bewunderung der Zuhörer. Auf die Lehrjahre bei d'Albert folgten die Wanderjahre, die den Sechszehnjährigen zuerst nach England führten. Durch drei große Konzertreisen führte sich Bachhaus in England glänzend ein. Berühmt wurde Bachhaus hier jedoch erst nach seinem glänzenden Sieg um den Rubinsteinpreis.

— Sport. Der 4. Kreis (Baden und Pfalz) des Deutschen Athleten-Bundes hält am 12. Mai in Karlsruhe sein Kreisfest ab. Der festgebende Verein, der 1. Athletik-Sportklub „Germania“, scheidet keine Mühe, um auch diesem Feste einen wirklich sportlichen Charakter zu verleihen. Es werden zahlreiche Preise, Ehrenpreise, Diplome und Kränze zur Verteilung gelangen. Für den Dreikampf und das Ringen kommen 56 Medaillen, für das Weichballspiel und Ringen 10 künstlerische, prachtvolle Meisterstückarbeiten zur Veranschaulichung. Auch wird im Dreikampf und Ringen jedem ersten Preise ein Ehrenpreis beigegeben. Für Musketierrennen sind fünf prachtvolle Ehrenpreise, für die 4. Klasse zwei Ehrenpreise gestiftet sowie zwei Vereinspreise für die jeweiligen Vereine, welche mit der gesamten Konkurrenz die meisten Punkte erhalten. Der erste Vereinspreis, gestiftet von den Damen des Athletik-Sportklub „Germania“-Karlsruhe (Wert 150 M.) ist ein prachtvoller Ehrenwägenpreis, der erst dann Eigentum wird, wenn ein Verein denselben zweimal hintereinander errungen hat.

Einführung des Gaseinheitspreises.

— Karlsruhe, 13. April. Mit Einführung des Einheitspreises am 1. Januar d. J. ist der Gaspreis für Leuchtgas von 18 s auf 14 s für den Kubikmeter, also um nahezu ein Viertel des Preises herabgesetzt worden. Es ist diese Preisermäßigung insbesondere von den zahlreichen Gewerbetreibenden dankbar begrüßt worden, welche auf das Gas als Lichtquelle angewiesen sind. Der Preisabschlag soll aber auch den meisten Kreisen der Bevölkerung zu gut kommen, welche bisher der höhere Leuchtgaspreis abgehalten hat, sich die Vorteile zu nütze zu machen, die das Gaslicht in Bezug auf Bequemlichkeit, Reinlichkeit und größere Sorgfalt gegenüber der Erdölbeleuchtung bietet. Welche Mühe macht es nur, eine Erdöllampe immer so sorgfältig und richtig im Stand zu halten, daß sie hell und schön brennt und keinen Geruch verbreitet. Wie unangenehm, ja widerlich ist das Rauchen der Lampe, ein Uebelstand, den ein einziger Luftzug hervorgerufen kann. Wie unzulänglich ist das Füllen und Putzen der Erdöllampe, das Instandhalten des Dochtes, das Putzen des Brenners und des Zylinders, alles Dinge, denen man große Sorgfalt zuwenden muß, wenn nicht die Leuchtfähigkeit und die Leuchtstärke der Lampe nachlassen soll. Wie einfach und bequem dagegen ist die Bedienung der Gasbeleuchtung, zumal auch das Aufheben der Glühstrümpfe keine schwierige Sache ist. Auch besitzt das Gaslicht entschieden den Vorzug der größeren Sicherheit gegenüber dem Erdöl. Unzulängliche Unglücksfälle sind schon durch Umwerfen der brennenden Erdöllampe, z. B. durch Kinder oder durch sonst einen unglücklichen Zufall entstanden, abgesehen davon, daß recht häufig Explosionen von Erdöllampen ohne erkennbare äußere Ursache eingetreten sind.

Der Einwand, daß die Erdölbeleuchtung billiger ist, trifft bei dem Preis von 14 s für den Kubikmeter Gas nicht mehr zu. Legt man den Preis von 18 s für den Liter Erdöl zu Grunde, so ergibt sich auf Grund angelegter Verhältnisse folgendes Verhältnis zwischen den Kosten der Erdölbeleuchtung und der Gasbeleuchtung:

Table with 4 columns: Art der beleuchteten Räume, Erdöl (Art des Leuchtkörpers, Kosten pro Stb.), Gas (Art des Leuchtkörpers, Kosten pro Stb.). Rows include Wohnzimmer mit normalem Lichtbedarf, Wohnzimmer mit normalem Lichtbedarf (ohne Zylinder und Docht), and Lichtbedarf (einschl. Zylinder-Strümpfe etc.).

Man sieht aus diesen Zahlen, daß schon absolut genommen, die Erdölbeleuchtung teurer ist als Gas; rechnet man aber diese Angaben um auf die Selbsteinheit, so gestaltet sich das Verhältnis für das Erdöl noch wesentlich ungünstiger! Es kostet nämlich:

die Kerzenkerze der Erdöllampe stündlich ca. 0,075 s
des Normalglühlichts " " 0,026 s
des hängenden Glühlichts " " 0,016 s

Die Erdölbeleuchtung ist also, der gespendeten Lichtmenge nach, dreimal so teuer, als das normale Glühlicht und fünfmal teurer, als das hängende Glühlicht! Die praktische Anwendung ergibt sich hieraus von selbst.

Wer bisher nur Kochgas verwendet hat, kann die Mehrausgabe, die ihm aus der Preiserhöhung für dieses Gas (von 12 auf 14 s pro Kubikmeter) erwächst, in eine Ersparnis verwandeln, wenn er nun auch Gas zu Leuchtzwecken verwendet und dadurch sich zugleich bessere und billigere Beleuchtung verschafft, als bisher durch Erdöl.

Wer vom Erdöl zum Gaslicht übergehen will, braucht allerdings dazu neue Apparate (Gaslampen). Um den Minderbeträgen, die damit verbundene größere einmalige Ausgabe zu ersparen, vermietet das städtische Gaswerk Gaslampen, wie auch Kochapparate gegen einen monatlichen Mietpreis von nur 10 s für das Stück. Näheren Aufschluß zu erteilen ist die Verwaltung der Stadt. Gaswerke (Kaiserallee Nr. 11) gern bereit.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Weipert, 15. April. Der Kaiser ist um 3/9 Uhr vormittags hier eingetroffen und alsbald nach dem Schießplatz weitergefahren.

— Kiel, 15. April. Die kaiserliche Jagd „Hohenzollern“ ist heute vormittag in Dienst gestellt worden.

— Kiel, 15. April. Das auf der Heimreise begriffene russische Schulschiff „Herzog von Edinburgh“ ist gestern in den hiesigen Hafen eingelaufen.

—hd Straßburg, 15. April. Eine mühsige Kombination über einen angeblichen Rücktritt des reichsständigen Staatssekretärs von Müller

und den Erlass durch den Unterstaatssekretär Jörn von Sulach wird durch ein Telegramm endgültig beseitigt, das Herr von Müller an den Berliner „Tag“ gerichtet hat. Es lautet: „Ich beabsichtige, noch bis 1909 in Dienst zu bleiben. Die Nachfolgerfrage hat also noch Zeit von Müller.“

— Wien, 15. April. Der Kaiser ist heute früh in Begleitung des Ministerpräsidenten Fejrvik von Beck und der Minister Pacak und Prade nach Prag abgereist.

— Wien, 14. April. Hier tritt immer bestimmter die Nachricht auf, daß Bürgermeister Dr. Lueger, der sich zur Zeit zur Kur in Dobruza befindet, von vollständiger Erblindung bedroht ist. Selbst die Behandlung der arg gewachsenen Sehkräftigkeit Luegers bis hier nicht erfüllt haben.

— Sofia, 15. April. In einer gestern abgehaltenen zahlreich besuchten Protestversammlung des oppositionellen Blocks wurde gegen die Politik der jetzigen Regierung Stellung genommen. Ferner wurde unter Hinweis auf die Urteile früherer bulgarischer Kriegesgerichte die Aufhebung des rückwirkenden Gesetzes, nach welchem der Mörder Petkov, und dessen Komplizen abgerichtet werden, sowie die Aufhebung der Tätigkeit des Kriegsgerichts in Friedenszeiten und der Rücktritt des jetzigen Kassinetts verlangt.

—hd Mailand, 15. April. Eine dreibundfeindliche Rede hielt gestern der radikale Abgeordnete Nucuzzi, Direktor des „Secolo“, vor seinen Wählern. Er unterzog die auswärtige Politik Italiens einer scharfen Kritik, erklärte seine Sympathie zu dem Vorgehen Clemenceaus in Frankreich und drückte sein Bedauern über die missliche Lage aus, in welche Italien durch sein Verhältnis zum Dreibund geraten sei. Vor allem jagte er der Dreibund keineswegs Italien gegen die Gefahr der österreichischen Politik. Ebenso werde der allseits zu billigende englische Vorschlag zur Einschränkung der Rüstungen von Deutschland bekämpft. Tittoni habe trotz seines vor der Kammer gegebenen Versprechens, den Abrüstungsvorschlag zu unterstützen, nunmehr bei seiner Unterredung mit dem Fürsten Bülow in Kapallo sich entschlossen, dem deutschen Standpunkt beizutreten.

— Rom, 15. April. Der „Messaggero“ meldet: Der König und die Königin von England werden am 19. April nach Neapel kommen, um dem Herzog und der Herzogin von Aosta einen Besuch abzustatten.

—hd Rom, 15. April. Alle italienischen Blätter bringen sympathische Artikel zu der bevorstehenden Begegnung König Viktor Emanuels mit dem König von England und sprechen zum Teil dabei die Erwartung aus, daß diese Zusammenkunft den Gegensatz zu den Konferenzen von Rapallo bilden möge.

—hd London, 15. April. Der „Tribune“ zufolge soll Lord Cromer gelegentlich seines Rücktritts den Hofenbandorden erhalten. Die Stadt London will ihn zum Ehrenbürger ernennen.

—hd London, 15. April. Im Hydepark fand gestern ein Riesen-Meeting statt, welches die Franzosenrevolutionen veranstaltet hatten. Es wurden scharfe Reden gegen die Regierung, namentlich gegen den Ministerpräsidenten Campbell Banerman, gehalten.

— Petersburg, 15. April. „Nemowo Wremja“ schreibt: Englische Experten bereisen Sibirien zum Ankauf von Gold- und Kupferminen. Große Antäufe sind bereits abgeschlossen. Es soll eine englische Verwaltung eingeführt werden, Russen sollen nur als Arbeiter verwendet werden. Die Antäufe vermittelt ein Moskauer technisches Kontor. Das Blatt nennt dieses Vorgehen eine Erwerbung Sibiriens durch England.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, den 15. April 1907.

Im Bundesratsstich Staatssekretär Graf Posadowski.

Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 2.20 Uhr. In der fortgesetzten Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern führt Storm-Sachsen (Soz.) aus, mit dem Verlaufe der Debatte könne niemand zufriedener sein als die Sozialdemokratie. Die Unzufriedenheit der Arbeiterschaft sei nicht auf Agitation der Sozialdemokratie zurückzuführen, sondern auf die unzulängliche sozialpolitische Historie, die die bürgerlichen Parteien den Arbeitern zuteil werden ließen. Redner befürwortet eine Resolution, in der für die Arbeiter in den Glashütten die Beschränkung der Arbeitszeit auf acht Stunden und die Sonntagsruhe verlangt wird. Auch sollte eine Verordnung erlassen werden, durch die in den Glashütten geeignete Schutzvorrichtungen an den Glas- und Feuerungsöffnen zu treffen sind, die der Starbildung bei den Glasarbeitern und Schmelzern entgegenwirken. Die Nachtarbeit müsse vollständig verboten werden.

Abg. Diefen (Npt.) legt dar, die Flucht der sozialpolitischen Resolutionen zeigt, daß der neue Reichstag mit sozialpolitischem Dele gefast sei. Redner möchte davor warnen, daß man bei Verfolg der sozialpolitischen Arbeit zu viel Rücksicht auf die Sozialdemokratie nehme, da man es ihr doch nicht recht mache. Sei doch schon auf einem sozialistischen Kongress die Forderung des sechsständigen Arbeitstages erhoben worden!

Vom französischen Kulturkampf.

— Paris, 15. April. Im „Figaro“ veröffentlicht ein Abokat namens Leondri einen Aufruf zur Bildung großer Vereinigungen, die immer mehr anwachsende revolutionäre, ja anarchische Bewegung nötigenfalls mit den Waffen bekämpfen, den antimilitaristischen und antipatriotischen Treibern mit Entschiedenheit entgegenzutreten und die Freiheit des Gewissens und der Arbeit sichern sollen. Die Vereinigungen müßten verlangen, daß die zum Bürgerkrieg aufreizenden Arbeitsbüros und der allgemeine Arbeiterverband aufgelöst und daß die Staatsangestellten, die sich ungeselligen und antipatriotischen Syndikaten angeschlossen haben, sofort abgesetzt werden. Die bürgerliche Gesellschaft müsse sich in Verteidigungszustand setzen, Gewalt mit Gewalt, Krieg mit Krieg erwidern.

— London, 15. April. Hier veranstalteten die Staatsangestellten sowie die in Staatsunternehmungen beschäftigten Arbeiter, darunter Lehrer, Arsenal- und Zündholzarbeiter eine Versammlung, in der scharfe Reden gegen die Minister Clemenceau, Viviane und Briand gehalten und gegen die Verfolgung der Syndikate, ihrer Angehörigen und Angestellten Einspruch erhoben sowie zur Bildung weiterer Syndikate der Staatsangestellten und zum Anschluß an die Arbeitsbüros aufgefördert wurde.

— London, 15. April. Der Ackerbauminister hielt hier eine Rede, in der er jagte, die Veröffentlichung der Montagnini-Papiere habe das Vorhandensein einer Partei ergeben, die in den Narahen ein Mittel zum Umsturz der Republik zu finden hofft. Die Republik sei aber nicht erschüttert worden und die Beziehungen zu den fremden Mächten seien herabgelassen geblieben. Frankreich sei überdies stark genug, um seinen Alliierten, die loyal genug seien, um nicht verdächtig zu werden, Achtung zu verschaffen.

Eine Ansprache des Papstes.

—hd Rom, 15. April. Heute vormittag findet im Vatikan das geheime Konfistorium statt, in welchem die neuen Kardinäle ernannt werden. Man erwartet, daß der Papst bei dieser Ge-

legenheit eine Ansprache halten wird, in der er die Verhältnisse der Kirche in Frankreich einer Kritik unterziehen wird.

— Rom, 15. April. In dem heute vormittag stattgefundenen gemeinsamen Konfistorium hielt der Papst eine Botschaft, in der er an die letzte Feier der Passion Christi erinnerte, die er als ein Symbol der Kämpfe bezeichnete, die die Kirche unaufhörlich durchzumachen habe.

Der Papst sprach sodann insbesondere von den Kämpfen, die gegenwärtig in Frankreich herrschen und die ihm um so schmerzlicher seien, als er, der Papst, diese sehr edle Nation liebe und in Schmerzen und Freuden als die seinige ansehe. Im Gegensatz dazu seien die Frankreich regierenden Männer nicht zufrieden damit, das Antirömisches willkürlich abgebrochen, die Kirche gewaltsam beraubt und die wahren alten Ruhmestitel ihres Vaterlandes verkauft zu haben, sondern bemüht, aus den Herzen ihrer Mitbürger jeden Rest von Religion herauszureißen.

Der Papst sprach dann seine Freude darüber aus, daß trotz dieser feindseligen Mächte unter den französischen Bischöfen die herrliche Eintracht und das Einverständnis zwischen Klerus und Gläubigen mit dem päpstlichen Stuhl fortbauere, was bessere Tage für die Kirche in Frankreich erhoffen lasse. Er werde in der Erfüllung seiner heiligen Pflicht zum Besten des von ihm geliebten Volkes nicht innehalten.

Aus Ostasien.

— Peking, 14. April. Nach einer Peking Meldung der „Times“ wäre über das Zollwesen im Freihafen Daini und dem japanischen Rechtsgebiet vorläufig soweit vereinbart, daß beide Gebiete eine freie Zone bilden sollten, unter ähnlichen Verhältnissen wie Kanton nach der Zollvereinbarung vom 17. April 1899, und zwar soll in Daini eine Zweigstelle des chinesischen Zollamtes eingerichtet werden, dessen Beamte sämtlich Japaner wären. In Antung (am Jalu, gegenüber dem koreanischen Widschu) hätten die Chinesen den Japanern für die Einfuhr aus Korea eine ähnliche Ermäßigung von einem Drittel der bestehenden Zölle zugestanden wie an der russisch-chinesischen Landesgrenze, in der Mandchurie, sowie zwischen Jünnan und Birma und Jünnan und Tonking.

— Peking, 14. April. (Neuter.) Die Räumung der Mandchurie durch die russischen und die japanischen Truppen ist beendet, nur die Eisenbahnmächten sind noch dort. Die chinesische Verwaltung ist wieder eingeführt. Chinesische Truppen sind nach Heilungjiang entsandt worden, um die russischen Truppen zu ersetzen. Man beabsichtigt, dort eine beträchtliche Anzahl gut ausgebildeter Truppen zu stationieren.

— Kure (Japan), 15. April. Das neue Schlachtschiff „Ats“ ist heute glücklich von Stapel gelaufen. Es heißt, daß es mit Turbinen ausgestattet wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 15. April. Etwa 1000 Bauern des Gouvernements Wilna und Grodno wandern über Finnland nach Amerika aus.

Das Ministerium des Inneren gibt die Ernennung von Berufskonsuln für Sibirien und Biskar bekannt.

— Moskau, 15. April. Heute mittag überfielen etwa 25 Bewaffnete auf einer Brücke von Wladimir begleitete Eisenbahnkassaboten, die 17 000 Rubel bei sich hatten. Da sie jedoch auf bewaffneten Widerstand stießen, gelang es ihnen nur, etwa 1000 Rubel zu rauben. Ein Räuber wurde getötet und drei verwundet.

Die Reichsduma.

—hd Petersburg, 15. April. Der Konflikt zwischen Stolypin und der Duma spitzt sich weiter zu. Samstag wurden von der Schutzpolizei der Duma auf Befehl Stolypins unbeteiligten Personen der Zutritt zur Duma nicht gestattet. Auch allen Journalisten wurde der Eintritt unter dem Vorwande verweigert, daß sie nur die Verechtigung hätten, die Duma zur Zeit ihrer allgemeinen Sitzungen zu besuchen, an anderen Tagen aber in der Duma nichts zu suchen hätten. Daß Stolypin sein Verbot durchgeführt hat, hat große Erbitterung in Abgeordnetenzirkeln hervorgerufen. Es beginnt eine Agitation zu dem Zweck, die Obstruktion in die Wege zu leiten. Das Duma-Präsidium beriet über die Lage und beschloß, Stolypin nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß er im Unrecht sei. Einzelne hervorragende Abgeordnete wollen eine Interpellation über das illegale Vorgehen Stolypins in der Duma einbringen.

—hd London, 15. April. Die „Times“ veröffentlicht einen längeren Artikel des russischen Haager Delegierten Professor von Martens, in welchem er seine persönliche Ansicht über die augenblickliche Lage in Rußland auspricht. Er sei zu der festen Überzeugung gekommen, daß die jetzige Reichsduma unfähig sei, für das Wohl Rußlands zu arbeiten.

für ist

schwächl. Kinder

Kasseler Hafer-Kakao

— wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um Blutmangel, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Tee sind fast wertlose Getränke, während Kasseler Hafer-Kakao nachhaltig sättigend wirkt und kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebenen, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. ••• Telephon 1492.

Empfindliche Haut

wasche man nur mit der an Milde und Feinheit unübertrefflichen Myrholin-Seife.

Geschäftliche Mitteilungen.

Motorfahrtsport. Bei dem Einreden der neuen Fahrzeit genügt es sich, einen Ausblick auf die neuen Erscheinungen dieser modernen Beförderungsmittel zu werfen. Die Redarfulmer Fahrradwerke A. G., Königl. Hofliefer. Redarfulm, die größte Spezialfabrik Deutschlands in Motorrädern, gibt die Nachricht für die neue Saison an; die Firma bringt neben ihren ein- und zweizylinderigen weltbekannten Redarfulmer Motorrädern eine leichte Type von 1 1/2 HP. und 38 kg, welche eine Linde ausfüllt und sich neben Handlichkeit, billigen Anschaffungspreis und Betrieb durch respektable Leistungen auszeichnet. Das neue Redarfulmer Halbbremmsrad Pfeil 53 fällt durch sein stüts, modernes Aussehen auf. Auch in Transportfahrzeugen, Vierpländer-Motorwagen, zwei-, vier- und sechsplündigen, bringen die Werke bahnbrechende neue Typen, die alle in dem neuen Katalog behandelt und abgebildet sind. Die Vertretung liegt in den Händen des Herrn Peter Eberhardt, Karlsruhe, Imalienstraße 18.

9631a

107

8172a

2824a

Gerichtszeitung.

1. Karlsruher, 15. April. (Schwurgericht.) 1. Verurteiltes Eittid- feitsverbrechen und Strafenraub. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 2. Quartal 1907 nahmen heute vormittag 9 Uhr ihren Anfang. Ehe in die Tagesordnung, die in dieser Session nicht sehr umfangreich ist, eingetreten wurde, gab der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dürr, den Geschworenen in klarer und übersichtlicher Darlegung eine eingehende Belehrung von ihren gesetzlichen Rechten und Pflichten bei Ausübung ihres Richteramtes. Danach wurde die Geschworenenbank gebildet, die für beide heute zur Verhandlung gelangende Fälle bestehen bleibt. Im ersten Falle ergriffen der 26 Jahre alte schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Ludwig Knobloch aus Eggenstein vor den Geschworenen, um sich wegen verurteilter Notzucht, verurteilten Strafenraubs und gewalttätiger Vornahme unzüchtiger Handlungen zu verantworten. Er war beschuldigt, am 6. Februar auf der Kreisstraße zwischen Mühlburg und Daglanden in der Nähe des Daglander Friedhofes die 17 Jahre alte Katharina Kober aus Daglanden überfallen, mit einem offenen Messer bedroht, an ihr einen Notzuchtversuch verübt und das Mädchen jodann seines Geldes zu berauben versucht zu haben; weiter war er angeklagt, daß er am 9. Februar im Durlacher Walde auf dem Wege von Karlsruhe nach Wolfartsweier beim sogenannten Miltfeld an dem Dienstmädchen Elise Geggus von hier die gleichen Verbrechen auszuführen versucht hat. Beide Male erreichte Knobloch seine Absicht nicht, da die überfallenen Mädchen sich energisch zur Wehr setzten und durch ihr Hilferufen Leute herbeigelockt wurden, worauf der Angeklagte die Flucht ergriff. Am 10. Februar wurde Knobloch hier festgenommen, aber nicht wegen der Eittidfeitsverbrechen und Strafenraubs, sondern wegen eines hier im Notzuchtverbrechen verurteilten, stark an Raub grenzenden Diebstahls. Er hatte am 10. Februar einer auf der Straße gehenden Mäherin das Sandtäschchen, in welchem er Geld vermutete, entziffen und war damit davongerannt. Noch auf der Flucht wurde Knobloch ergriffen. In dem gegen ihn nun eingeleiteten Verfahren stellte sich heraus, daß der festgenommene der von der Polizei gesuchte Mann war, der die beiden Mädchen überfallen hatte. Wegen des Diebstahls vom 10. Februar wurde Knobloch inwischen von der Strafkammer hier und zwar am 22. März mit 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. Es war nicht die erste Zuchthausstrafe, die Knobloch an jenem Tage erhielt; er sah schon zweimal, nachdem er zuvor verschiedene Gefängnisstrafen hatte verbüßen müssen, im Zuchthaus, zuletzt 18 Monate. Diese Strafe wurde gegen ihn ausgesprochen, weil er seiner Zeit in der Herberge zur Heimat hier mehreren Handwerksburschen, mit denen er damals dort übernachtete, während der Nacht die Geldbeutel samt Inhalt aus den Kleibern entwendete und das gestohlene Geld in überlicher Weise verbrauchte. Am 5. Februar ds. Js. wurde Knobloch aus dem Zuchthaus entlassen und schon am anderen Tage, am 6. Februar, verübte er das Miltfeld gegen die Kober. Er hatte sich dort auf der Landstraße in der Nähe des Friedhofes aufgestellt, um einer aus der Stadt kommenden Marktfrau oder einem Milchmädchen aufzulauern und diesen das Geld abzunehmen. In gleicher Absicht verfuhr er am 9. Februar. Er vermutete in der Geggus ein Bauerntäschchen, das mit dem Erlös seiner auf dem Markte verkauften Waren sich auf dem Heimwege befand. Die Geggus hatte jedoch kein Geld bei sich und hatte auch keine Ware auf dem Markte feilgeboten. Sie mußte an jenem Tage für den als Einjähriger bei dem hiesigen Grenadierregiment dienenden Sohn ihrer hiesigen Dienstherrin das Mittagessen nach der Wache auf dem Miltfeld mitbringen, dabei wurde sie das Opfer des Ueberfalls. Der Angeklagte war in der heutigen, unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführten Sitzung geständig. Die Beweisaufnahme konnte deshalb wesentlich beschränkt werden. In die Geschworenen waren wegen beider, Gegenstand der Anklage bildenden Fälle Schuldfragen und zu jeder Schuldfrage eine Frage nach milderen Umständen gestellt. Staatsanwalt Schwörer begründete die Anklage. Er stellte an die Geschworenen unter Hinweis auf den Ernst dieses Falles und die Gemeingefährlichkeit des Treibens des Angeklagten den Antrag, die Schuldfragen zu bejahen und mildere Umstände zu bejahen. Der Verteidiger Rechtsanwalt Steinle plaidierte auf die Zuhilfenahme der milderen Umstände. Die Geschworenen gaben nach dem Antrage des Staatsanwalts ihren Wahrspruch ab; sie bejahten unter Verlegung der milderen Umstände. Der Gerichtshof beurteilte den Angeklagten unter Einrechnung der am 22. März von der hiesigen Strafkammer gegen diesen erkannten Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten zu einer Gesamtsstrafe von 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

2. Freiburg, 14. April. Gestern stand der Vorsitzende der Ernennungskommission der 44 Jahre alte Seilermeister Rud. Hil. Sütterlin von Rändringen, wegen Betrugs und Urkundenfälschung angeklagt, vor der hiesigen Strafkammer. Sütterlin fiedelic 1895 nach Ernennung über, erzielte eine Seltene, wurde bei Gründung der Ortskrankenkasse Ernennung, die aus der Bezirkskrankenkasse abgelöst wurde, am 1. Januar 1906 zum Leiter gewählt, wozu er anfänglich, wegen des eigenen Geschäftes, sich ablehnend verhielt. Er selbst kam bald im eigenen Geschäft, das er mittellos begonnen haben will, in Schwierigkeiten. So beging er mit 44 M. die erste Unterschlagung, andere folgten. Ihm lag die Pflicht ob, die Anweisungen für die zu zahlenden Gelder auszufüllen, welche der Rechnung, Seilerle, auszugeben hatte. Dieser erkrankte und starb später, so gewann Sütterlin freieres Spiel, er mischte sich tiefer in die Kassengeschäfte, wies an, zahlte aus, falschte Rechnungen und Quittungen und unterschlug, um alte Unterschlagungen zu decken. Der Ortskrankenkasse war von der Bezirkskrankenkasse eine Ablösungssumme von 15 000 M. übergeben worden, die auf der Sparkasse lag. Von diesem Reservefond 2000 M. zu erheben, bewirkte Sütterlin den Gesamtvorstandsbeschluss. Er legte 300 M. in die Kasse, mit 1700 M. bedeckte er alte Unterschlagungen. Er geriet tiefer hinein, erhob noch einmal 1500 M. von der Sparkasse und am Ende konnte er nicht weiter: 11 846 M. 75 s hatte er unterschlagen. Der Verlust der Kasse reduzierte sich durch die Deckungen auf 3908 M. 95 s. Sütterlin, der Vater von fünf Kindern ist, war geständig und gab zu seiner Entschuldigung an, daß ihn die Macht der Verhältnisse überwunden hätten. Er habe den Posten nur übernommen, weil er dazu gezwungen worden sei und die Dränger zu seinen hauptsächlichsten Abnehmern gehörten. Die Geschäfte hätten ihn aber überlastet, dabei war sein eigenes Geschäft zurückgegangen; so seien die Handlungen, erleichtert durch die ihm zugefallenen Kassengeschäfte, geschehen. Der Gerichtshof nahm mildere Umstände an, einmal wegen der bisherigen Unbescholtenheit und darin, daß der Angeklagte geständig, ein Opfer der Umstände geworden sei und sprach 1 Jahr Gefängnis, abzüglich der Vorhaft vom 17. Februar, aus.

auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 40 Ochsen, 18 Ferkel, 37 Rinder, 31 Kühe, 261 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziegen, 856 Schweine, 62 Kleint. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 85—86 M., 2. Qual. 83—84 M., 3. Qual. 80 bis 82 M., für Ferkel 1. Qual. 76—78 M., 2. Qual. 74—75 M., 3. Qual. 72—73 M., für Rinder 1. Qual. 84—85 M., 2. Qual. 80—83 M., für Kühe 1. Qual. 65—69 M., 2. Qual. 60—64 M., 3. Qual. 55—59 M., für Kälber 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 98—102 M., 3. Qual. 93—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 60—61 M., 2. Qual. 56—58 M., Sauen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleint. 3.50—5.00 pro Stüd. Tendenz: lebhaft.

* Mannheim, 13. April. Die „N. Bad. Landesztg.“ erfährt, daß die „Badische Anilin- und Sodafabrik“ in Ludwigshafen, die wichtige Erfindungen auf dem Gebiete der Gewinnung von künstlichem Salpeter aus dem Luftstickstoff gemacht habe, und die „Norwegische Hydro-Elektrik Analfors-Akrielstab“, die ebenfalls wertvolle Erfindungen auf gleichem Gebiete von Birseland und Ende besitze, heute zwei norwegische Aktiengesellschaften gegründet haben, von denen die eine den Ausbau und die Ausnützung von Wasserkraften in Norwegen und die andere den Bau und den Betrieb von Fabriken zur Stickstoffgewinnung bezweckt. Das Aktienkapital für beide Gesellschaften werde 34 Millionen Kronen norwegischer Währung betragen.

hd Speyer, 14. April. Die gestrige Generalversammlung der Gewerkschaft Speyer, die durch 384 Aktionäre vertreten war, hat in einer vierstündigen Debatte einstimmig beschlossen, in die Liquidation einzutreten und ein Abkommen mit der Rheinischen Kreditbank zu treffen, demzufolge letztere eine Filiale dortselbst errichten wird. Die Verluste der Bank betragen inklusive der Unterschlagungen Müllers 898 000 M., die durch Meiszen und durch Unterstützung der Kreditbank ausgeglichen werden.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), date (15. April), and various financial data including exchange rates and stock prices.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 15. April. Angelommen: am 13.: „Erlangen“ in Rotterdam, „Böhren“ in Colombo, „Stuttgart“ in Baltimore, „Moon“ in Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold“ in Hogo, „Brandenburg“ in Newport, „Passiert“ am 13.: „Nedar“ Azoren, „Großer Kurfürst“ Gicllw, „Cassel“ Dover, „Gera“ Dover, „Cassel“ Agard, „Bremen“ Gibraltar. Abgegangen: am 13.: „Schleswig“ von Neapel, „Barbarossa“ von Neapel, „Gneisenau“ von Neapel, „Friedrich der Große“ von Newyork, „Großer Kurfürst“ von Cherbourg.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr.

Das barometrische Maximum über der nördlichen Nordsee besteht fort, doch hat sich ein zweites über dem Ostseegebiet entwickelt; von hier aus nimmt der Luftdruck bis zu Depressionen ab, die über dem Golf von Biscaya, sowie über Italien liegen. Das Wetter ist unter der Einwirkung dieser Minima trüb oder unbeständig, vielfach regnerisch und kühl geblieben. Veränderliches Wetter mit stellenweisen Niederschlägen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date (April), barometer (Barom.), temperature (Therm.), wind speed (Wind), and other weather data.

Höchste Temperatur am 14. April 13.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.5. Niederschlagsmenge am 14. April 1.2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. April 7 Uhr vorm.

Lugano bedeckt 8°, Triest bedeckt 11°, Nizza heiter 10°, Triest Regen 10°, Florenz bedeckt 9°, Rom heiter 10°, Cagliari Regen 12°, Brindisi halbbedeckt 9°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen: 13. April: Martin Lanner von Ebingen, Bognerbetrie hier, mit Marie Stuber von Haberfeld. Emil Häring von Hellingen, Metzmer hier, mit Emma Euh von Spid. Friedrich Mad von hier, Eisenbetrie hier, mit Emilie Stienigla von Prohnitz. Karl Fels von Fahr, Karbonnage-Zuschneider hier, mit Frieda Zimmermann von hier. Emil Graf von Lauf, Wagenführer hier, mit Helene Sitter von Jodgim. Karl Girscher von hier, Maler hier, mit Veronika Göttle von Randschhausen. Leonhard Doninger von Lauf, Schlosser hier, mit Genoveva Doninger von Lauf. Karl Sauer von Döppingen, Wagenführer hier, mit Maria Frisch von Waldstetten. August Baher von Hochhausen, Schuhmann hier, mit Wilhelmine Kirmiz von Hochstetten. Wilhelm Scheer von hier, Schlosser hier, mit Anna Becherer von Mühlentbach. Michael Metz von Otterstadt, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Schadel von Ottersheim. Julius Herrmann von Blankloch, Schlosser hier, mit Paulina Hürte von Gaggenau. Karl Kühnle von Durlach, Fabrikarbeiter alda, mit Christina Kaufner von hier. Christian Kiefer von hier, Polier hier, mit Lina Kaufner von Rauerbach. Fibor Schneider von Forst, Glaser hier, mit Amalie Heß von Baden. Johann Pfisterer von Helmheim, Bahnarbeiter hier, mit Anna Krenner von Wolfartsweier.

Geburten:

6. April: Margarete Wilhelmine, v. Friedrich Karrer, Fabrikant. 7. April: Susanna, v. Johann Welter, Milchhändler. Luise Anna, v. Georg Hagemann, Tischhändler. Frieda Lina Katharina, v. Fritz Bading, Schausmann. 9. April: Karl Friedrich, v. Karl Kimmert, Schlosser. Friedrich, v. Hans Holl, Buchhalter. Gertraud Sofie Paula, v. Gabriel Kreber, Milchhändler. 10. April: Gertraud Hedwig Erna, v. Hermann Finl, Kaufmann. Maria, v. Karl Freudenberger, Eisenbahnhilfschaffner. 11. April: Leopold Heinrich Joseph, v. Leopold Moriz, Weidewärter. 12. April: Emma, v. Ludwig Schuhmacher, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

12. April: Wilhelmine Heupler, alt 58 J., Ehefrau des Schlossers Joseph Heupler. Elsa, alt 8 Tage, v. Wilhelm Arnold, Bahnarbeiter. Anna Weid, alt 27 J., Ehefrau des Weichnermeisters Friedrich Weid.

Driefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.) J. B. hier. Wir halten Ihre Sache für aussichtslos. M. S. 25. Der Ehevertrag muß bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Teile vor einem Notar geschlossen werden. A. Sch., Rupp. Die Kündigung des Vermieters war nach dem Mietvertrag nicht in Ordnung. Die Mietwohnung ist nach dem Vertrag nur besetzt zu verlassen. G. M. 24. Das von Ihnen angeschaffte Ofenrohr bleibt Ihr Eigentum. W. S. 1003. Der Selbstmord ist straflos. K. L. Klagen Sie auf Unterlassung, Strafbarekt liegt nicht vor.

Palmengarten-Saal.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: B14057 3. Frauen-Vortrag des Schriftstellers Carl Wassmann. Karten, nur an Damen, gibt J. Dattenhofer, Kaiserstr. 68, gratis ab.

AUGUST KÜHLING in Illinois (Amerika) approb. Zahnarzt Kaiserstrasse 215 Telefon 1718 Ersterklass. Kronen- & Brückenarbeiten in vollendeter Ausführung. (Zahnersatz ohne Gaumenplatten.) Anerkannt mustergültige Behandlung erkrankter Zähne. 16990.26.22 Garant. schmerzlose Zahnoperationen

Damen-Frisuren für Ball und Hochzeiten, Braut-Frisuren Spezialität: Kopfwaschen. Rein Haarwusch. Keine Kopfschuppen. Durch rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Plage. Haararbeiten jeder Art. 445.12.4. Friseur-Salon J. Heppes, Haarpflege-Spezialität Herrenstrasse 25. Atteste. Ich bestätige, daß ich wegen starkem Haarwusch zu meiner vollen Zufriedenheit behandelt wurde. Frau v. G.

Jede Dame welche Wert darauf legt, dass ihre Toilette eine wirklich vollendete ist, wird auf eine vornehme Fussbekleidung in allererster Linie achten. Denn jeder Blick wird unwillkürlich nach unten zuerst gerichtet und das schönste Kostüm verliert seine Wirkung, wenn die Schuhe hierzu in irgend einem Kontrast stehen. In solchen Toilettefragen wird man sicher immer gut tun, sich an ein modernes, vertrauenswürdiges Spezialgeschäft zu halten, woselbst man sich nicht nur vorteilhaft bekleiden, sondern auch angemessen beraten lassen kann. Als ein solches gilt seit nahezu 40 Jahren 4899.22 H. Landauer Schuhwaren-Magazin. Telefon No. 1588. Kaiserstrasse 183.

Aus den Nachbarländern.

* Neustadt, 14. April. Ein Unglücksfall mit Todesfolge ereignete sich auf der Gaardl. Der Postillon Karl Hillerbrand aus Aigelsbach bei Rainsburg (Bayern), kam zwischen Wagen und eine Mauer und wurde durchschlagen todegetuecht.

Stuttgart, 15. April. (Tel.) Im 1. Bataillon des Grenadier-Regiments „Königin Olga“ sind laut dem „Schw. Merf.“ zufolge 160 Mann an Speisevergiftung erkrankt, teilweise mit heftigem Fieber und krampfartigen Anfällen. Eine unmittelbare Lebensgefahr besteht nirgends.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 13. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 6. April bis 13. April wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1510 Stück Vieh, zwar: 215 Gurovieh (73 Ochsen, 57 Rinder, 61 Kühe, 24 Ferkel), 334 Kälber, 758 Schweine, 46 Hammel, 3 Ziegen, 249 Kleint. 2 Ferkel, 3 Pferde. 11942 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von

Für mein Installationsbureau suche ich per 1. Mai oder später einen mit den vorkommenden Arbeiten vertrauten Elektrotechniker od. techn. geb. Kaufmann. Wilhelm Lipp, Lessingstr. 47.

Züchtiger Eisendreher bei gutem Lohn u. dauernder Stellung sofort gesucht. Schaefer & Co., Werkzeugmaschinenfabrik, Karlsruhe i. S., Rheinbaben.

Tagelöhner gesucht. 2-3 tüchtige, kräftige Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Hummelheber, Mühlfabrik.

Gewandte, tüchtige Expedientin, fachkundige bedorngt, für sof. gesucht. Dampfmaschinenfabrik C. Bardsch, Ettlingen.

Wäsche- und Ausstattungs-Branche sucht tüchtige Verkäuferinnen für Herrenwäsche-Abteilung, Strumpfwaren und Tritotagen, Ferner für Betten-Abteilung.

Allererstes Ausstattungs-Geschäft in großer Stadt Bayerns sucht tüchtige, selbständige Verkäuferin (Lebensstellung). Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter M. L. 9655 an Rudolf Mosse, München.

Modistin und tüchtige Verkäuferin für Kurzwaren gesucht. Kaufhaus Badenia, Göttestraße 23.

Stütze. In einem kleineren Hotel und Pension im Schwarzwald, findet ein Mädchen geacht. Altersdauernde Stelle, als Stütze für Buffet u. Haus.

Koch-Lehrmädchen. Dasselbst wird ein jung. Mädchen aus guter Familie aufgenommen, zur Erlernung der feinen Küche ohne gegenseitige Vergütung.

Ein besseres Kindermädchen, welches auch nähen kann, wird sofort gesucht. Sophienstraße 41, I.

Mädchen-Gesuch. Ich suche auf 1. Mai ein braves tüchtiges Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen und alle sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten kann.

Züchtiger Eisendreher bei gutem Lohn u. dauernder Stellung sofort gesucht. Schaefer & Co., Werkzeugmaschinenfabrik, Karlsruhe i. S., Rheinbaben.

Tagelöhner gesucht. 2-3 tüchtige, kräftige Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Hummelheber, Mühlfabrik.

Gewandte, tüchtige Expedientin, fachkundige bedorngt, für sof. gesucht. Dampfmaschinenfabrik C. Bardsch, Ettlingen.

Wäsche- und Ausstattungs-Branche sucht tüchtige Verkäuferinnen für Herrenwäsche-Abteilung, Strumpfwaren und Tritotagen, Ferner für Betten-Abteilung.

Allererstes Ausstattungs-Geschäft in großer Stadt Bayerns sucht tüchtige, selbständige Verkäuferin (Lebensstellung). Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter M. L. 9655 an Rudolf Mosse, München.

Modistin und tüchtige Verkäuferin für Kurzwaren gesucht. Kaufhaus Badenia, Göttestraße 23.

Stütze. In einem kleineren Hotel und Pension im Schwarzwald, findet ein Mädchen geacht. Altersdauernde Stelle, als Stütze für Buffet u. Haus.

Koch-Lehrmädchen. Dasselbst wird ein jung. Mädchen aus guter Familie aufgenommen, zur Erlernung der feinen Küche ohne gegenseitige Vergütung.

Ein Mädchen, welches etwas fertigen häusl. Arbeit verrichten kann, wird auf 1. Mai gesucht. B13679.3.2. Saffhaus zum Storchen, Rheinstraße 15.

Einfaches, eheliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. Konditorei Oesterle, 6185 Karl-Friedrichstraße 20.

Zücht. Feilenarbeiterin u. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen sofort gesucht. B14018. Bähringerstraße 53 a, 4. St. I.

Gewandte, tüchtige Büglerinnen auf glatte oder Stärkwäsche bei hohem Lohn für dauernde Stelle gesucht. Wäschmanufaktur Bardusch, Ettlingen. 3005a.5.4

Junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung. Camill Weiss, Hampfmaschinenfabrik B1412. Durlacher-Allee 41. 2. I.

Junge Frau oder Mädchen wird für einige Stunden vormittags, sowie für einige Stunden nachmittags gesucht bei guter Bezahlung. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

Tüchtige Monatsfrau sofort gesucht. B14151. Girschtstr. 124, I.

Geht eine Putzfrau für einige Stunden Samstag nachmittags. Näh. mittags von 1/2 bis 1 Uhr in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Junge von 15-16 Jahren mit schöner Handschrift gesucht. Offert. nebst Bezahlung von 10-12 u. 3-5 Uhr. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

In meinem gemischten Waren-Geschäft findet ein Junge Lehrling unter günstigen Bedingungen Stelle. Kost und Wohnung im Hause. I. Stadler, Jetteten.

Zahntechniker-Lehrling kann sofort eintreten bei gründlicher Ausbildung, technisch sowie operativ. August Kühling, in Amerika approb. Zahnarzt, Kaiserstr. 215. Telefon 1718.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mann aus adäquater Familie findet Lehrstelle. Näheres bei B. Klotter, Sattlermeister, Kronenstraße 25. 5860.3.3

Stellen suchen. Züchtiger Schreiner, sowohl in Haus- als auch Möbelarbeiten durch- aus erfahren, welcher die Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestanden hat, sucht per sofort oder später Stellung als II. Werkführer oder ähnlichen Posten. Gute Zeugnisse zu Diensten. 3204a. Gest. Offerten unter S. O. 736 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Commis. 23 J. a. Absolvent einer Kaiser-Handelschule, in allen vorkommenden Bureauarbeiten best. vertraut, sucht sofort Stelle. In Zeugnisse. Gest. Offerten unter S. O. 7237 an Rudolf Mosse, Bielefeld (Schweiz). 3203

Berufsjäger. Baden, 39 Jahre alt, gebildet, mit prima Zeugnisse, tüchtiger Raubzeug-vertiger, mit Diplomen u. Ehrenplomen, vielfach prämiierter Präparator, sucht dauernde Stelle, wo Verheiratung gestattet wird. Man wende sich an Herrn Dr. Oskar Hornung, Schloss Marbach, Eobensck, Post Wangen, Bad.

Kutscher. 21 Jahre, sicherer Fahrer, sucht als Kutscher od. Hausdiener Stellung für 1. Mai oder später, würde auch zu einem Knecht gehen. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 3178a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Volontärstelle-Gesuch! Junger Mann, 18 J. a., der in Kautschukarbeit bewandert ist, sucht bei einem Zahnarzt od. Dentist, zur vollständigen Ausbildung u. Operat. die i. Techn. Volontärstelle. 8099a. Gest. Offerten erbeten F. Fendrich, Adolfszell (Baden).

Herrschafstüftcher, 3.8 verheiratet, mit nur besten Zeugnissen aus besten Häusern sucht Stelle oder Vertrauensposten. Off. u. Nr. B13748 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen aus guter Familie vom Lande sucht Stelle als Kinder-Zimmermädchen. Erfragen bei Frau Karg, Waisenstr. 11, part. B14100

Zu vermieten. Sommerhaus zu vermieten. In Diersburg, N. Offenburg, ist ein einfaches solides Wohnhaus, im 1. Stod 2 geräumige Zimmer mit Küche, im 2. Stod 2 Zimmer und Dachräume samt Keller, Scheuer, Holzremise usw. und Garten, Obstgarten, sofort zu vermieten. Das Anwesen eignet sich vermöge seiner schönen Lage besonders zu Sommeraufenthalt. Auskunft erteilt August Feisst, i. St. im Girscht, Diersburg. 3120a

Die Brauerei Sinner Grünwinkel hat per 1. Juni eine hübsche Wohnung Kaiserstrasse 57, 4. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. Per 1. Juli Kaiserstr. 57, 3. Stod, Hinh. 2. Zimmer, 1 Küche u. 1 Keller zu vermieten. Ferner in Mühlburg per 1. Juni geräumige 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Rheinstr. 50. Näheres zu erfahren in der Brauerei. 3074a.6.2

Durlacher-Allee 45 4 schöne große Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Gartenstraße 50, Anlagen gegenüber, ist eine Wohnung von 4 kleineren Zimmern, Badzimmer u. s. w. auf 1. Juli an Familie ohne Kinder zu vermieten. Ansuchen von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näh. im 2. Stod. B13822.5.2

Welzienstraße 38 sind schöne, der Reizeit entsprech. 4 Zimmerwohnungen zu vermieten, auf sofort oder später. B13404. Näheres 1. Stod.

Eine sehr schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Bad ist für 480 M. per sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstr. 8, Vorderhaus, 2. Stod. 5692

Kaiserstraße 219 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. B13299.3.3

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Manfard, Anteil am Garten, billig zu verm. Näh. Frz. Kistner, Grünwinkel, Verbindungsstr. 5. B13787

Ich suche sofort eine ältere Frau zur Witbewohnung ohne Mietzahlung gegen entp. häusl. Arbeit. B14190. Hühnerstraße 12, 4. Stod.

Verhinderstraße 9 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres 3. Stod, rechts. B13704

Durlacher-Allee 39 ist auf 1. Juli eine Manfardwohnung von 2 Zimmern und Zudehör zu vermieten. B12851.10.4

Durlacherstr. 47, Hüh. 3. St., ist e. Wohnung von 2 Zimmern (Was), mit Gasabschluss, auf 1. Juli zu vermieten. B14156

Eisenweinstr. 24 ist eine 2 Zimmerwohnung der sofort u. eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

Fajanenstr. 9 sind im Vorder- u. 5. Stod Einzimmerwohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näheres im 4. Stod bei Frau Kopf. 4747

Gartenstr. 10 im Seitenbau ist eine Wohnung v. 2 Zimmern u. Zudehör, sowie ein Magazin od. Werkstätte zu vermieten. Näh. bei B12820.5.5 B. Wirth im Seitenbau.

Gewigstr. 32 ist eine 2 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller sofort od. auf 1. Mai billig zu vermieten. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

Grenzstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Manfard u. Zudehör für sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Grenzstraße 10a ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche u. Manfard, sofort od. auf 1. Juli zu vermieten. B13511.4.4

Karl-Wilhelmstraße 28, vis-a-vis dem Großh. Gajenengarten, ist eine 3 Zimmerwohnung, parterre, zu vermieten. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

Kaiserstr. 207 eine Wohnung im 3. St. d. Seitenbaues, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfard u. Zudehör, sofort o. später zu vermieten. Näheres bei Friedrich Weber, Drehermeister. 4606

Kriegstraße 151 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zudehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kriegstr. 153, part. B13886.4.2

Kronenstr. 60, III. Bdh., ist eine schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zudehör, sof. oder später zu verm. In der Exped. d. „Bad. Presse“.

Marienstr. 6 ist ein 2 Zimmerwohnung mit Gas u. Zudehör, an ruh. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod rechts. B14136

Marienstr. 27 ist eine schöne Manfardwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort oder später zu verm. Näh. daselbst part. B13280.5.3

Rebenstr. 29, gegenüber d. Schule, ist eine schön. 3 Zimmer- u. eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. im 2. St., r. B13818

Parfstr. 3, herrschafst. 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zudehör im 2. Stod per sofort oder später zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 11, 4. St. B13781

Schillerstraße 10 ist im 5. Stod eine Zweizimmerwohnung mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B14210

Schillerstraße 15, Hüh. 1. St., ist ein großes Zimmer, Küche samt Zudehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 13 M. monatlich. B13761

Schützenstraße 42 ist eine schöne Manfard-Wohnung von zwei Zimmern nebst Zudehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. B14207

Schützenstr. 83 ist eine Wohnung zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. B14196

Walstr. 11, Querbau 2. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Speisereis oder Baldhornstraße 12, parterre. B14191.5.1

Werderstr. 87 ist eine schön. freubl. Wohnung von drei geräumigen Zimmern, großer Küche, Keller und Manfard mit Kofett eingerichtet, über 2 Treppen per 1. Juli zu vermieten. Näheres ebenda part. oder bei F. Kern, Karl-Friedrichstraße 22. 5809.5.4

Mühlburg, Rheinstraße 62, 2. u. 4. Zimmer und Zudehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B12-37.6.5

Durlach. 6.3 Weingartenstr. 46 ist eine schöne Wohnung von 3 gr. Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B12673

Schüler oder Schülerin findet bei guter Familie in ruhigem Hause hübsches Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. u. Nr. B13981 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B13729.3.3

Partierzimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort oder später zu vermieten. B13874.2.2

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. anständ. Fräulein sofort zu vermieten. Offerten unter B13855 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein helles möbliertes Zimmer ist zu vermieten. B13943.2.2

Auf sofort zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. B12105

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Ein solid. jung. Arbeiter kann ein Zimmer, auf d. Straße geh., m. Frühstück u. Abendessen erhalten. B14108. Steinstr. 27, 4. St.

Süde zu jungem Kaufmann noch ein Mitbewohner mit Pension, Kaufm. oder Schüler. B14126.2.1

Ein freubl. möbl. Zimmer mit 2 Fenstern, nach der Straße, mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause, geeignet für Schüler, billig zu verm. B13991.2.2

Gewigstraße 10, 3. Stod, links, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später bill. zu vermieten. B13804.2.2

Grenzstr. 2 a, part., sind zwei schön. möbl. Zimmer, an ein oder zwei Herrn, sof. zu vermieten. B14157

Herrnstr. 6, 2. St. links, sind 1 oder 2 möblierte Zimmer zu vermieten. B13633.2.2

Kaiserstraße 17, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer, m. gut. Pension, per 1. Mai zu vermieten. B14121

Kaiserstr. 19, 2 Treppen hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer, eines mit Balkon, mit Pension billig zu vermieten. B13722.3.3

Kaiserstraße 34a, 2 Tr., ist ein schön. großes, möbliert. Zimmer an einen besseren Herrn gleich od. 1. Mai zu vermieten. B13513.3.3

Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße, ist gleich ein feunbli. möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, an einen Herrn zu vermieten. B13615.3.3

Kapellenstr. 42, 3. St. links, ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Manfard, zu vermieten. B14155

Karlstr. 120, 4 Trepp., ist schönes gut möbliertes Zimmer gleich od. 1. Mai zu vermieten. Galtelstraße der elektr. Bahn. Freie Lage. B13821.2.2

Kriegstraße 26, Hüh. 3. Stod, ist ein einfaches möbl. Zimmer an anst. Herrn od. Fräul. zu verm. B14119

Kriegstr. 133, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer auf sof. od. 1. Mai an sol. Herrn bill. zu verm. B14119

Kronenstr. 27, 8. St., vis-a-vis d. Hotel Geiff, ist ein gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, mit vorzüglichem Bett, billig zu vermieten. B14189

Lammstraße 8, 3. St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. B13957

Leopoldstraße 29, 2. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu verm. evtl. auch m. 2 Betten. B13957

Leopoldstr. 29, 3. St., ist ein feunbli. möbl. Zimmer, m. 2 Betten, an ein Schüler oder junge Kaufleute zu vermieten. B13611

Sinfenheimerstr. 9, 2. St., Eingang Sinfenheimerstr., ist ein gut möbliert. Zimmer, mit Pension, an soliden Herrn zu vermieten. B14163

Rudwig-Wilhelmstraße 4, 2. St., ist ein schön. gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer für sofort zu verm. Auf Wunsch m. Pension. B13957

Marlavenstr. 52, Hüh. 3. St., am Rondellplatz, schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht nach der Straße billig zu verm. B13957

Rappurstr. 29 b, Hüh. 2. St., ist ein möbl. Zimmer, mit 2 Betten, zu vermieten. B14117

Schillerstr. 27, 4. St., 2 schön. möbl. Zimmer gleich od. 15. April zu vermieten. B13507.2.2

Hinterstr. 40, 2. St. links, ist ein groß. unmöbl. Manfardzimmer billig zu vermieten. B14134

1-2 sehr schön. unmöblierte Mansarden sind an durchaus solide Frau oder Fräulein auf dem Kaiserplatz zu vermieten. Näheres 11-5 Uhr. 5908.3.3 Amalienstr. 83, III.

Ettlingen. Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sind an best. Herrn od. Dame zu vermieten. B14122. Villa Stein, 1. Stod.

In unmittelbarer Nähe des Waldes ein gut möbl. Partierzimmer sofort zu vermieten. B13915.3.2

Schultheißenstraße 57. Mietgesuche: Wohnung-Gesuch. Kleine, ruhige Familie sucht auf 1. Mai eine schöne, geräumige Wohnung von 2 Zimmern und Zudehör. Offerten unter Nr. B14075 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gesuch. Eine bessere Familie sucht in einem guten Haus 2 Wohnungen, 1 von 3 ziemlich großen Zimmern und 1 von 2 Zimmern, wenn auch nicht im gleichen Stod. Offerten unter Nr. B14176 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein bis zwei Zimmer werden mögl. in d. inn. Stadt oder Nähe Bahnhof sofort als Bureauräume gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Lage, Stockwerk und Preis sub L. A. 2484 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbeten. B158a.3.2

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Mai, Mitte d. Stadt, zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B14142 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer. Fräulein sucht einfach möbliertes Zimmer per 15. Mai. Offerten unter Nr. B14145 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf zur Gastwirts-Jubiläums-Ausstellung!

Eintritt 50 Pfg., Militär und Kinder die Hälfte. — **Dutzend-Billets zu Mk. 5.** — sind im Zigarrengeschäft von Herrn Ernst Schultz, Karl-Friedrichstrasse 20, und an der Kasse zu haben.

Im Haupt-Restaurant täglich Konzert.

Der 15 000. erwachsene Besucher erhält eine goldene Remontoir-Taschenuhr gratis.

Die Uhren sind bei Herrn Uhrmacher Karl Jock, Kaiserstrasse 141, im Schaufenster ausgestellt.

Vergabe von Hochbauarbeiten.

Nachgezeichnete Arbeiten zur Vergrößerung der Güterhalle auf dem Weisbahnhof hier sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeit.
2. Steinmauerarbeit (Badisches Material) rote Sandsteine.
3. Zementarbeit.
4. Zimmerarbeit.
5. Klempnerarbeit.
6. Glaserarbeit.
7. Schlosserarbeit.
8. Anstreicharbeit.
9. Pfisterarbeit.

Für die Vervollständigung und Verdingung der Arbeiten sind die Bestimmungen der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen über das Verdingungsverfahren vom 8. Jan. 1907 maßgebend.

Die Pläne, das Bedingnisheft u. die Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die auf Einzelbriefe zu stellenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Güterhalle, Weisbahnhof, Angebot auf ...“ versehen spätestens bis Donnerstag den 25. April d. J., nachmittags 5 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle, Bahnhofstraße 9, einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 11. April 1907. Großh. Bauinspektion 1.

Holzschwellenverdingung.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von: 3000 Stück Stahlschwellen aus deutschem Kiefernholz nach Zeichnung und besonderen Bedingungen. Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verdingung, 22. April 1907“ versehen, spätestens

Montag den 22. April 1907, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf postfreie Anfrage von uns abgegeben.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 5. April 1907. Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Arbeitsvergabe.

Für den Schulhausneubau im Stadteil Mühlburg sollen die Zimmerarbeiten öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen u. Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus 2, Obergesch., Zimmer Nr. 116, einzusehen. 6191

Schluss der Ausschreibung: Freitag den 26. April d. J., nachmittags 5 Uhr. Karlsruhe, den 13. April 1907. Städt. Hochbauamt.

Arbeitsvergabe.

Nachgezeichnete Bauarbeiten zur Herstellung eines Transformatorhauses im Bahnhof Appenweier für die Fernleitung Rehl-Offenburg, sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Erd-, Grab- und Maurerarbeiten.
2. Steinmauerarbeiten (0,20 cbm Granit u. 11,00 cbm rote Sandsteine).
3. Gipfelmalerarbeiten.
4. Zimmerarbeiten.
5. Glaserarbeiten.
6. Klempnerarbeiten.
7. Schlosserarbeiten.
8. Anstreicharbeiten.

Vergebungsbedingungen u. Pläne können in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Dienstzimmer Nr. 9 und auf dem Dienstzimmer des Bauinspektors in Appenweier eingesehen werden, wobei selbst auch die Angebotsbroschüre von den persönlich erscheinenden Bewerberinnen in Empfang genommen werden können. Die Angebote sind postfrei und mit entsprechender Aufschrift (unter Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag) versehen, bis zu dem

27. April 1907, nachm. 5 1/2 Uhr, auf unserm Dienstzimmer stattfindenden Öffnungsbesprechung einzureichen. 3190a

Zuschlagsfrist 3 Wochen. Schl. den 13. April 1907. Großh. Bauinspektion.

Zu verkaufen

Wochen alter **Führhund** (Pointer). B14129

G. Dattler, Durlach, am „Weinbexa“.

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Montag, 22. April 1907, vormittags 11 Uhr, im Straußwirtschause in Moosbrunn aus dem Distrikt Mittelberg: 21 Stämme Buchen und Eichen, 25 buchene Wagenstangen, 600 Nadelholzstangen, 373 Stangen, 420 Baumstämme, 415 Stämme I., 245 II., 865 III., 1125 IV. Klasse, 3125 Rebheden, 2070 Bohnensteden. Ferner 424 Ster buchene Scheit u. Klotzholz, 4 Ster eichene Scheit u. Klotzholz, 25 Ster lammene Scheit u. Klotzholz, 366 Ster buchene, 35 Ster gem. Laubholz, 49 Ster lammene, 44 Ster gemischte Nadelholzstämme, 6030 meist buchene Wellen.

Forstwart K r a z in Mittelberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Mittwoch, 24. April 1907, vormittags 10 Uhr in der „Marzeller Mühle“, aus dem Distrikt Großlosterwald, mit Abfuhr nach Marzell und dem Moosalbtal:

1361 Ster buchene, 110 Ster gemischtes Laubholz, 23 Ster forlense Scheit u. Klotzholz, 325 Ster buchene, 76 Ster gemischte, 67 Ster forlense Brühl und 4710 meist buchene Wellen.

Forstwart E i s e l e in Durbach gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Freitag, 26. April 1907, vormittags 12 Uhr, im Gasthaus zur „Bellevue“ in Marzell, aus dem Distrikt Unterlosterwald:

352 Ster buchene, 99 Ster eichene Scheit- u. Klotzholz, 327 Ster buchene, 100 Ster eichene, 7 Ster Nadelholz-Brühlholz, 3085 buchene und 1250 eichene Wellen. Oberlosterwald: 32 Ster Nadelholz- u. Brühlholz, 115 Scheit- u. Brühlholz, 58 Ster Nadelholz- u. Brühlholz und 9 Ster gem. Laubholz-Brühlholz.

Domanenwaldhüter K n o r t in Pfaffenrot gibt auf Verlangen nähere Auskunft. 3208a

Pfaffenrot.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Pfaffenrot versteigert am

Mittwoch den 17. April d. J.: 13 Stück eichene, 68 Stück forlense, 24 Stück lammene, 15 Stück fichtene Bau- und Nutzholzlammene;

143 Stück lammene und lammene Bauhölzer I. u. II. Kl.; 300 Stück Hopfenstangen I.—IV. Klasse;

1470 Stück lammene Reb- und Bohnensteden.

Am Donnerstag den 18. April d. J.:

159 Ster buchene, 4 Ster eichene und forlense Scheiter; 259 Ster buchene, 126 Ster eichene, 57 Ster forlense Brühlholz;

4 Ster eichene Spaltholz, 24 Ster buchene Klotzholz;

3400 Stück Normalwellen.

Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus dahier. Pfaffenrot, den 12. April 1907. Bürgermeisteramt. Glaser. 3158a

Die Oberarztstelle

an der inneren (medizinischen) Abteilung des städtischen Krankenhauses in Pforzheim ist auf 1. Juli d. J. oder später zu besetzen. Anfangsgehalt 6000 M., ansteigend bis zu 8000 M. Konsultative u. Sprechstundenpraxis gestattet.

Bewerbungen mit Lebenslauf usw. sind bis zum 15. Mai d. J. an den Stadtrat in Pforzheim zu richten. 3157a

Pforzheim, den 11. April 1907. Der Stadtrat. Dr. S c h w e i d e r. Mayor.

Kognat- und Südwine-Fässer

werden in jeder Größe, zu guten Preisen angekauft. 44

Offerten unter Nr. 6088 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Das in der Kaiserstraße Nr. 241 hier (Schattenseite) gelegene und mit seinem Garten auf die Anwaltenstraße stehende Anwesen, mit einem Flächeninhalt von 8 a 05 qm Hofraute und 8 a 38 qm Hof und Garten, somit 16 a 43 qm Gesamtflächeninhalt, worauf gegen die Kaiserstraße ein dreiflügeliges Herrschaftshaus mit zwei Seitenflügeln steht, ist auf 1. Oktober d. J. zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich vermöge seiner äußerst günstigen Lage und seiner bebauungsfähigen Fläche zu den verschiedensten Zwecken der Stadt zur Einrichtung eines größeren Geschäftshauses oder Barenhauses oder auch eines im westlichen Stadtteil noch fehlenden feineren Wirtschaftsetablissemens. 5827

Interessierte Stelle erteilt nur Selbstbesuchern nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen. Karlsruhe, den 4. April 1907. Großh. Postbanamt.

Brennmaterial.

Das Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus vergibt seinen Bedarf an Brennmaterial pro 1907/1908 von ca. 6000 Ztr. I. Ruhr, Groß-Rohr, ca. 1200 Ztr. I. gewaschene und gefiebte Ruhr-Getreide, ca. 2000 Ztr. I. gewaschene und gefiebte Antracitkohlen und ca. 80 Ztr. gefäugtes Schwartenholz.

Preisangebote wollen spätestens bis zum 20. d. M. eingelangt werden. 6229

Karlsruhe, den 15. April 1907. Die Verwaltung.

Reichenbach (N. Ettlingen).

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Reichenbach versteigert aus ihrem Gemeindebesitz mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J. am Donnerstag den 18. April d. J.:

18 Eichen IV.—VI. Kl. = 4,02 fm
3 Buchen III. u. IV. Kl. = 1,72 „
142 Fichten IV.—VI. Kl. = 33,69 „
111 Forsten II.—VI. Kl. = 68,18 „
108 Bauhölzer I. Kl.
198 Bauhölzer II. Kl.
62 Hagheden,
188 Hopfenstangen I. Kl.
115 „ II. Kl.
85 „ III. Kl.
295 „ IV. Kl.
1250 Rebheden I. u. II. Kl. und
800 Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist morgens 9 Uhr beim Rathaus. 3118a

Reichenbach, den 11. April 1907. Gemeinderat. O h l, Bürgermeister.

Achtung!

Nach nie dagewesen.

Ganze Anstatter mit Küchen-einrichtung nur 215 Mk., sonstiger Preis 250 Mk. läuft man nur

Steinstraße 6 bei Julius Ebel.

Die Anstatter besteht aus 2 halbrundigen Bettstellen mit Matrasen, Matragen und Polster, Chiffonier, hartholzpoliert, Waschkommode, Nachtschrank, Zimmertisch, Stühle, Küchenschrank, Kuchentisch, Gabel u. Spiegel.

Günstige Gelegenheit für Brauteute. B14114,2,1

Gasthaus-Verkauf.

In ca. 2500 Einwohner, wohlhabend. Orte m. Bahnh., habe ich ein gutgeh. Wirtschaftsanwesen m. Nebengebäude u. gr. Gart., um den bill. Preis v. 30 000 M., bei einer Anzahl v. 5—6000 M. um, günstig. Beding. a. verk. Off. u. Nr. 3022a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Anschaffung eines Automob.

Pferd

(12jähr.), zu verkauf., eventl. auch Wagen, und Bahl Viktoria od. Selbstfahrer. Zu erfragen 3192a,3,2

Durmersheim im „Schiff“.

Pferdedingung

abzugeben gegen Strohlieferung. Offerten unter Nr. B14180 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Spargel-Märkte.

Am Donnerstag den 18. ds. Mts. beginnen dahier wieder die **Spargelmärkte.**

Dieselben werden abends 6 Uhr auf den Schloßplanten abgehalten. 3200a,2,1

Schweizingen, den 15. April 1907. Bürgermeisteramt: Bisfinger. Frech.

Dr. Baur, Augenarzt,

practiziert jetzt **Kaiserstrasse 172. I.**, direkt neben seiner bisherigen Wohnung.

Sprechstunden: vorm. 10—12, nachm. 3—1/2 Uhr, Sonntags keine Sprechstunde. 5907,3,3

Bad Neuenahr Grand Hotel Flora

Bestrenommiertes Kur-Etablissement am Platze für Zucker-, Magen-, Leber-, Gallenstein-, Nieren- etc. Kranke. Zentralheizung, Personenaufzug, Bäder aller Art. — Feinste und kurgemässe Küche. — Moderner Komfort. — III. Prospekt gratis und franko durch den Eigentümer 2643a,5,3 Franz Schroeder.

J. Martin Grüsser, St. Ingbert (Pfalz)

Weingrosshandlung und Likörfabrikation (Gründungsjahr des Geschäftes 1797) empfiehlt seine naturreinen Weiss-, Rot- u. Südwine in Gebinden wie in Flaschen, sowie sämtliche Sorten Spirituosen und Liköre.

Spezialität: **Selbstgezogene ungezuckerte Deidesheimer Naturweine** aus eigenen Familien-Weinbergen. 3218a,6,1

Deutsche und französische Cognacs. Preislisten gerne zu Diensten.



Radfahrer!

Continental

Prima Centrum

Seit einem Jahrzehnt die führende Marke. Allerbeste Qualität, verbürgt längste Haltbarkeit.

Wegen des billigen Preises als wertvollste Reifen jedem Radfahrer zu empfehlen.

Continental Caoutchouc- und Guttapercha-Co. Hannover.

Wirtschafts-Verkauf.

Alterswegen aus eigener Hand großes Wirtschaftsanwesen, gut gehend, mit angebauntem Wohnhaus in D.-Baden, bestehend aus Wirtschaftstotal, Nebenzimmer, großem Tanz- u. Restaurationsaal, Gartenwirtschaft zu verkaufen. Großer Gemüsegarten, Stallung, Hof u. eigenes Wasser. Anwesen geeignet für Brancreel, eventuell Bierdepot. Große Keller. Beste Geschäftslage. Heber 30 Jahre vom Eigentümer selbst betrieben. Garten, zu Bauplänen verwendbar. Offerten unter Nr. B14133 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine der größten und leistungsfähigsten 3145a,3,2

Kakao-, Schokoladen- und Konfituren-Fabriken Mitteldeutschlands sucht einen am Plage und nächster Umgebung in Konfituren-, Delikatessen-, Kolonialwaren-, Drogen-geschäften und Konditoreien vorzüglich eingeführten, möglichst brandstetundigen Vertreter.

Nur fleißige, strebsame Herren wollen sich unter Angabe der bereits jetzt betrieblenen Firmen und Angabe von Referenzen melden unter M. 854 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Karlsruher Liederkranz.

Unsere diesjährige ordentliche **Mitglieder-Versammlung** findet Samstag den 20. April, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder hiermit freundlichst einladen.

Die Tagesordnung und Vereinsrechnung 1906/07 liegen Montag und Donnerstag abend im Vereinslokal zur geneigten Einsicht auf. 6221

Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Erklärung.

Das in der Stadt fürstliche ver-leumderische Gerücht über ein Ver-tommnis im Gasthaus zum „Sirlch“ in Ettlingen, an dem Bürgermeister Häfner beteiligt gewesen sein soll, ist durchaus unwaar.

Wir gewähren demjenigen, der uns den Urheber dieses falschen Gerüchts berart namhaft macht, daß er mit Erfolg gerichtlich belangt werden kann, eine

Befreiung von M. 100.— Ettlingen, den 15. April 1907. Häfner, Kähler, Bürgermeister. zum „Sirlch“.

Morgen beginnt Ziehung

der **Jeppelein-Luffschiffer-Geldlose** à 3 Mt., Haupttreffer 60 000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 u. s. w. bare Mark, und Bad. Kreuzlose à 1 Mt., wovon noch kleiner Vorrat bei

Carl Götz, Hebelstr. 11 15, Karlsruhe. Aftenslotterie auf 19. Juli verlegt. 6213,2,3

Allgauer Kräuter-Käse fabriziert in 1 Pfd.-Stücken. Lieferung nur an Wiederverk. Heinrich Bort, Wangen-Allgäu. 2066a,12,3

Privat-Darlehens-Kasse

gewart Gelder auf I. Hypotheken: kauft

Restkaufschillinge, Zieler, Nachhypotheken u. Erb-gelder gegen mäßigen Nachschuß und befreit

hypothekarisch oder sonst gesichert Forderungen oder noch in Aus-niesung Dritter stehende Ver-mögenstände.

Ausführliche Gesuche mit Retour-marke unter Nr. 6011 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 10,3

Kapitalisten,

die momentan über flüssige Mittel verfügen, können durch Beteiligung an Montanindustrie viel Geld verdienen.

Angebote erbeten unter K. G. 5116 an Rudolf Wölfe, Cöln. 3206

Ca. 150 000 Mk. als 1. Hypothek auf eine groß. Wasserkrastanlage u. bedeut. Maschinenanlage u. aus-gest. Areal gesucht. Für Kassen, die weniger auf hoch. Zinsfuß als ge-wöhnlich Kapitalanlage setzen, ist letztere ihr. absolut. Sicherh. weg. besonders ge-eignet. Gefl. Off. unt. Nr. 3210a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Beteiligungs-Gesuch.

Neuerlich tüchtiger Kaufmann ge-legten Alters sucht Vertriebsstellen mit Kapital-Einlage oder aktive Be-teiligung mit etlichen 1000 Mk. an solchem Unternehmen. Gefl. Offert. postlag. unt. K. 18 erbet. B14192

Propaganda-Woche

Ich mache darauf aufmerksam, dass die nachstehend
verzeichneten Artikel in grossen Mengen

ganz besonders billig

eingekauft sind und zu konkurrenzlos niedrigen Preisen abgegeben werden.

Kaiserstrasse 143

in Riesenposten **neu** eingetroffen

Waschblusen	Serie I	II	III
	90 ^{,-}	1.90	2.90

Kaiserstrasse 167

Korsetts	8% Rabatt	Unterröcke
Schürzen		Kinderhüte
Gürtel		Sonnen-Schirme

gewähre ich
von Dienstag d. 16. bis inkl. Dienstag d. 23. d. M.
trotz meiner anerkannt billigen Preise
auf nebenstehend aufgeführte Artikel

In meinen Abteilungen

Spitzen und Besätze

biete während dieser Woche **hervorragend preiswerte Gelegenheitskäufe**
nur diesjähriger erstklassiger Waren.

1 grosser Posten Spachtelpassen	Serie I	II	III
	95 ^{,-}	1.35	1.95

Paul Burchard

Kaiserstrasse 167.

Telephon 2191.

Kaiserstrasss 143.